

HENNING ROSENAU

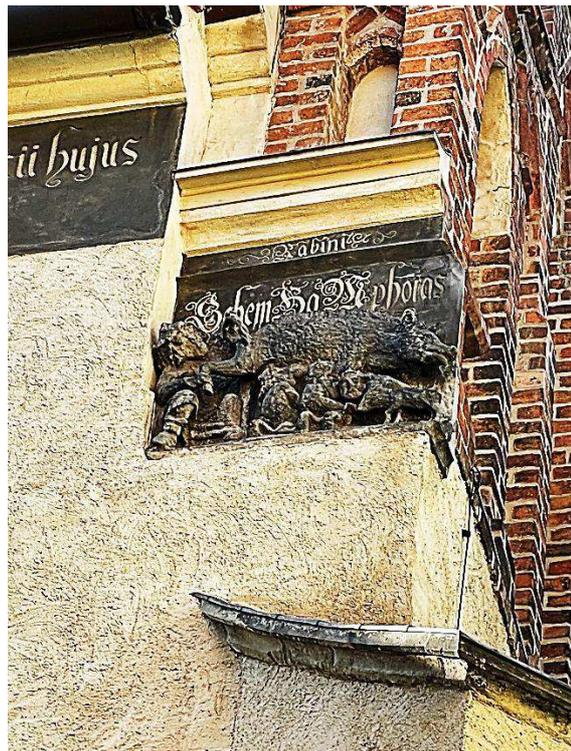
## Jahrestreffen 2023 – Von Großtrappen, Wolfspfoten und einem Ganzsachenquiz

Unser diesjähriges Jahrestreffen führte uns in die Wiege der deutschen Kultur, in die Gebiete des früheren Sachsens, heute Sachsen-Anhalt, in denen die ersten deutschen Könige und Kaiser ihr Zentrum sahen. Viele PAGO-Mitglieder waren deshalb auch vorab angereist und haben sich etwa die UNESCO-Welterbestätten in Naumburg, in Quedlinburg und Dessau angesehen.



Rathaus und Rathausplatz von Wittenberg mit Melanchthon- und Luther-Denkmal

Unser Tagungsort in der Lutherstadt Wittenberg selbst führte ebenfalls mitten hinein in das europäische Kulturerbe, gehören doch die Lutherstätten dazu. Natürlich haben wir uns das Portal der Schlosskirche gemeinsam angesehen, an die Martin Luther am 31.10.1517, einen Tag vor dem großen katholischen Feiertag Allerheiligen, seine 95 Thesen hat anheften lassen.



Nicht verschwiegen wurde das umstrittene Monument der "Judensau", an einer Ecke hoch oben an der Stadtkirche Martin-Luthers angebracht. Und zum Programm gehörte auch eine Gondelfahrt durch den Wörlitzer Park mit seinen zahlreichen grandiosen Sichtachsen vom Venustempel bis zum Vesuv. Es war noch früh im Frühjahr und auch entsprechend frisch, was die Bilderreihe bezeugt; aber wir hatten mit unserem Gondoliere unseren Spaß:



Gondelfahrt durch den Wörlitzer  
Park

Hier entstand der erste klassizistische  
Schlossbau in Deutschland.



Die großräumige Parkanlage, von Anfang an vom aufklärerischen Fürst Franz von Anhalt-Dessau für alle Menschen geöffnet und frei zugänglich gehalten, ist ebenfalls eine UNESCO-Welterbe Stätte

Das Würmlitzer Schloss von Erdmannsdorf

Los ging es freilich mit einem gemütlichen Abendessen bei unserem Stammitaliener, Il Castello, am Freitagabend. Am Samstag hatte uns unser Wittenberger Mitglied und Mitorganisator des ganzen Treffens, KLAUS THORMANN, den Kontakt zu AXEL SCHONERT vermittelt. Er kennt die gesamte Region wie seine Westentasche und hat uns in den ehemaligen Truppenübungsplatz Oranienbaumer Heide geführt, wo er auch als naturkundlicher Gebietsbetreuer tätig ist. Die Oranienbaumer Heide ist die Landschaft mit der höchsten Arten- und Lebensvielfalt in Sachsen-Anhalt.



Die PAGO in der Oranienbaumer Heide, rechts unser Führer SCHONERT

Ein Sandweg, bei dem ein Allrad-Antrieb nicht schlecht gewesen wäre, brachte uns mitten in die Oranienbaumer Heide, wo man ohne Begleitung sonst nur per pedes oder auf dem Rad hingelangen kann. Leider war das Wetter eher trüb. Aber unser Ziel, den Wiedehopf, haben wir zum Schluss doch gehört und gesehen. Es zeigten sich auch die dort eingesetzten Heckrinder sowie die Herde von Konik-Pferden. Und der Pfotenabdruck eines Wolfes. Wölfe ziehen hier regelmäßig durch.

Die Heckrinder streichen durch das 22.000 ha große Gelände ...



... und werden aufmerksam beobachtet



; ... rechts wird der Wiedehopf gesichtet.

Für die hier heimischen Ziegenmelker war es noch zu früh im Jahr. Im Juni war ich mit KATEŘINA abends dort. Wir haben ihre Rufe gehört und auch ein Exemplar in der Dämmerung gesehen. Sehr eindrucksvoll!



Manche schauen ganz genau hin. Der Wolf war trotzdem nur mittelbar zu sehen.

Nach dem kurzen Abstecher in den Wörlitzer Park stand dann unsere Mitgliederversammlung in der LEUCOREA, dem Wittenberger Stammhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, auf der Agenda. Insbesondere die Zukunft dieser Rundbriefe wurde intensiv diskutiert. Alles Nähere ist im internen Rundbrief nachzulesen, mit dem wir auch das Protokoll versenden, welches DAMIAN LÄGE verantwortet hat.



*PETER OELKE* bei seinem letzten Rechenschaftsbericht.

Ein besonderer Dank und viel Applaus galt PETER OELKE, der seit Beginn der Motivgruppe Ornithologie (MGO), die in unsere PAGO aufgegangen ist, das Amt des Geschäftsführers innehatte und es mit einem hohen Maß an Gewissenhaftigkeit und dem nötigen Nachdruck ausgefüllt hat. Er bat darum, ihn von diesen Pflichten zu entbinden, bleibt aber weiter Mitglied und dem Geschehen unserer Vereinigung eng verbunden, so dass wir noch viel Gelegenheit haben werden, ihm für sein Wirken zu danken. Am Abend zeigte er dann auch wieder einige Filme, die ja fast schon Kultstatus bei uns haben.

Nach dem Abendessen, nun im Brauhaus im alten Cranachhof, ging es bei Plausch und Tausch in verschiedenen kleinen Gruppen weiter, so wie wir es auf unseren Treffen lieben. Der eine oder andere Fund konnte bejubelt werden.



Tausch und Plausch

Der ornithologische Höhepunkt des Treffens stand uns noch bevor. Am Sonntag ging es zur Vogelschutzwarte Beitz in den Bad Belziger Landschaftswiesen, wo uns eine kleine, kluge Ausstellung zum Vogel empfing, um den sich hier alles dreht: der Großtrappe.



Großtrappe im Museum



und endlich wärmte uns die Sonne

Aber natürlich wollten wir diese auch in der freien Natur sehen, und endlich wärmte uns die dazu nötige, herrliche Frühlingssonne, als uns der kundige Führer, JANOSCH BECKER vom Landesamt für Umwelt Brandenburgs, zu den entsprechenden Aussichtspunkten führte. Da gab es dann ein großes Raunen; denn selbst mit bloßem Auge ließ sich der balzende Hahn bei seinen Bemühungen erkennen, und durch die Gläser war es eine Pracht.



Großtrappenhahn und seine Henne sind gesichtet

Hier an der zweiten Beobachtungsstelle, lässt sich das Biotop gut erkennen.



Nach einer spontanen Einkehr in dem schönen Waldrestaurant stand am Nachmittag dann die Philatelie im Vordergrund. KOENRAAD BRACKE führte uns in die Geheimnisse der Ganzsachen ein.

KOENRAAD BRACKE in Aktion



Dass dort einiges durchaus verzwickelt sein kann, zeigte sich an einem heiteren wie lehrreichen Ganzsachenquiz, welches er mit uns durchführte. Trotz der kundigen Einführung war es überaus schwer, auf die volle Punktzahl zu kommen. Natürlich gab es für den Besten einen Preis: eine ornithologische Ganzsache!

Nach einem gemeinsamen Abendessen in der Trattoria Toscana und erneutem Tausch und Plausch hieß es, fürs Erste Abschied zu nehmen: auf ein Wiedersehen im Hohen Venn vom 4. bis 7. April 2024.



Unser Abschiedsessen



## Jahrestreffen 2024 – Liebe Mitglieder der PAGO

Im Jahr 2024 wird das Jahrestreffen der PAGO im deutschsprachigen Teil Belgiens stattfinden, genauer gesagt im Naturpark Hohes Venn.

Mehr dazu lest ihr demnächst im nächsten CB und auch im (internen) RB der PAGO, bekommt aber schon jetzt die Info, sodass jeder, der möchte, rechtzeitig ein Zimmer reservieren kann.

Wir haben eine Option im **Hotel du Lac** <https://www.hoteldulac.be/de/> gewählt, das am Bütgenbacher See und direkt am RAVEL liegt (für diejenigen, die gerne Rad fahren).

Die Option läuft bis zum 15. November 2023 und betrifft 16 Zimmer, das dürfte also ausreichen.